

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 11.12.2024
Bearbeiterin/Bearbeiter Vorname Nachname, StuPa
Telefon (0711) 459 - 22060
Fax (0711) 459 - 24229
E-Mail: stupa@uni-hohenheim.de



Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Mittwoch, den 11.12.2024 um 17:15 Uhr in HS 35

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2. Genehmigung der Tagesordnung	3
3. Genehmigung des Protokolls	3
4. Vorstellung Marion Johannsen (Universitätsbund Hohenheim e.V.).....	3
5. Vorstellung Markus Kirsch.....	4
6. Wahl Ordnungsausschuss.....	4
7. Wahl StuWe-Vertretung.....	5
8. Bericht AStA	5
9. Haushaltsplan.....	8
10. Bericht der Ausschüsse.....	9
11. Wahl der Ausschüsse.....	9
12. Multiple Choice	9
13. Hochschulfinanzierung	10
14. Sitzungstermin Januar.....	10
15. Sonstiges	10

StuPa-Mitglieder

Anna Pöhlmann
Dina Oberhofer
Maximilian Krebs
Elena Stocks
Kathinka Tafel
Lillian Kebbe
Jonathan Effe
Leo Morgenthal
Marvin Thum
Conrad Hegge
Evelyn Hafner
Julia Mittermeier
Maximilian Offermann
Anton Radt
Ralf Winkler

Gäste

Emma Tenten
Marion Johannsen (Universitätsbund
Hohenheim e.V.)
Alexander Hermann
Markus Kirsch
Mia Ammon
Thure Sandig

Als Vertretung:

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

Alexandra Martens
Bianca Aschauer
Raphael Scholz
Eva Werner

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch den Vorsitzenden Marvin Thum um 18:18 Uhr.
Es sind 19 Mitglieder in der Sitzung anwesend. Das StuPa ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Aus dem Plenum kommen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.
Marvin Thum bemerkt, dass der Tagesordnungspunkt „Bericht StuWe“ ausfällt, da Julien Seid als Vortragender durch Krankheit verhindert ist.
Stattdessen möchte er den Punkt „Wahl der Ausschüsse“ einfügen, um bisher verhinderte Mitglieder des Studierendenparlaments die Wahl in Ausschüsse zu ermöglichen.
Es wird über die geänderte Tagesordnung abgestimmt. Mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme ist die geänderte Tagesordnung angenommen.

Raphael Scholz betritt die Sitzung um 17:21 Uhr.

3. Genehmigung des Protokolls

Maximilian Offermann bemerkt, dass an einer Stelle im Protokoll der Ausschussname Campuserwicklung und Nachhaltigkeit korrigiert werden muss.
Weitere Änderungswünsche gehen nicht ein. Das veränderte Protokoll wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen einstimmig angenommen.

4. Vorstellung Marion Johannsen (Universitätsbund Hohenheim e.V.)

Frau Johannsen, Vorsitzende des Uni-Bundes, stellt den Verein, sich und ihre Arbeit vor.
Im letzten Jahr war noch Frau Prof. Dr. Franziska Schünemann dabei, die nun leider verhindert sei.
Sie solle liebe Grüße an das Studierendenparlament übermitteln.
Studierende müssen für den Uni-Bund keinen Beitrag zahlen, man freue sich umso mehr über neue, junge Gesichter im Verein.
Dieser sei 1949 gegründet worden und bestehe nun aus 800 Personenmitgliedern, die im Regelsatz jährlich hierfür 50€ entrichten. Unter diesen Mitgliedern befinde sich beispielsweise die Nichte von Rüdiger Stihl aus der Waiblinger Stihl-Dynastie.
Frau Johannsen selbst sei laut 2021 Vorsitzende des Uni-Bundes und habe sich eine Transformation des Vereins und eine Veränderung seiner Strukturen zum Ziel gesetzt, zumal die Satzung auf das Jahr 2005 zurückgeht. Unter anderem trete sie für eine Amtszeitbeschränkung ein und wolle jetzt starke Gremien etablieren. Des Weiteren möchte sie vor allem viele Studierende als Jungmitglieder anwerben. Der Verein biete ihnen die Förderung vom Nachwuchs in Wissenschaft und Forschung und eine Unterstützung von Studium und Lehre. Außerdem solle die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gefördert werden.
Konkret verweist sie darauf, dass Exkursionen wie zur Bundesbank stattgefunden hätten oder geplant seien. Künftig solle die Koordination diesbezüglich über Emma Tenten ablaufen.
Conrad Hegge betritt um 17:30 Uhr die Sitzung.
Unter anderem sei im Januar eine Veranstaltung bei Stihl inklusive Werksbesichtigung geplant, unter anderem, da Rüdiger Stihl im Verwaltungsrat des Uni-Bundes Mitglied ist.
Hierzu spricht Frau Johannsen eine Einladung an die Hohenheimer Studierenden aus.
Des Weiteren könnten die Papierwerke im Remstal, Sika-Baumaterialien in Stammheim, die Messe Stuttgart, Wirtschaftsbank und Goldochsen besucht werden.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

Ziel sei es dabei, den Kontakt zwischen Hohenheimer Studis und beteiligten Unternehmen aufzubauen, um die Grundlage für Praktika und künftige Arbeitsbeziehungen zu bauen. Andererseits fänden auch Exkursionen nach Hohenheim statt, die sich eher an die nicht studierenden Mitglieder richten. Dazu gehörten die Hohenheimer Gärten, der Hohenheimer Weinberg und die Landesanstalt für Bienenkunde ebenso wie das Naturkundemuseum Rosenstein und Löwenstein. Dennoch sei hier auch den Studierenden eine Teilnahme möglich, die unter Umständen sogar begrenzt finanziell unterstützt werden könne.

Darüber hinaus organisiert der Verein Brown Bag Lectures wie zuletzt durch eine Forschende aus Burkina Faso, die bei Prof. Dr. Birner arbeitet, über Hunger. Hierbei handelt es sich normalerweise um Präsenzveranstaltungen in Hörsälen in Hohenheim.

Organisiert werde dies aktuell vor allem von zwei Einzelpersonen.

Außerdem habe eine Veranstaltung namens „Agrarforschung, Medizin und Handwerk“ mit dem Bäcker Beck von der Alb, Prof. Dr. Longin und einem Gastroenterologen stattgefunden.

Insgesamt werde so für viele Möglichkeiten zum Netzwerken und zur Horizonterweiterung gesorgt. Dafür bittet Frau Johannsen um schnelle Kontaktaufnahme seitens der Studierenden, falls sich vonseiten des Uni-Bundes Möglichkeiten für Veranstaltungen ergeben.

Außerdem verweist sie darauf, dass auch größere Exkursionen wie von Prof. Dr. Bahrs nach Malawi oder zu wissenschaftlichen Kongressen nach Singapur bezuschusst würden.

Ralf Winkler betritt um 17:46 Uhr die Sitzung.

Beim Feedback merkt Dina Oberhofer, dass der QR-Code auf den von Frau Johannsen verteilten Flyern zum Uni-Bund falsch sei.

Außerdem ergibt sich die Frage nach der richtigen Strategie zur Außenwerbung. Hier merkt Frau Johannsen an, dass der Uni-Bund zwar ein privatrechtlicher Verein sei, aber dennoch die universitären Pressemitteilungen mitbenutzen dürfe, beispielsweise auch „Kurz gemeldet“.

Emma Tenten verweist als Gast noch einmal auf die Besichtigung bei Stihl, die für den 15. Januar für 25 Studierende angedacht sei. Organisiert werde diese von Sebastian Steimer. Ein Mittagessen sei enthalten.

Conrad Hegge fragt, über welche Industrien sich die Kontakte und Angebote des Uni-Bundes erstrecken. Frau Johannsen schließt hier zunächst alle ein und verweist auf das Netzwerk Unternehmer Baden-Württemberg, in der sich auch Unternehmen fänden, die mit Erneuerbaren Energien arbeiteten.

Für einen genaueren Austausch verweist Frau Johannsen noch auf ihre E-Mail-Adresse.

5. Vorstellung Markus Kirsch

Markus Kirsch stellt sich vor. Er sei zum Gehobenen Dienst befähigt und habe zunächst beim Prüfungsamt gearbeitet, bevor er Haushaltsbeauftragter geworden sei. Er sei nun dabei, die Versäumnisse der letzten Jahre aufzuarbeiten und bietet der Verfassten Studierendenschaft vermehrte Unterstützung an.

6. Wahl Ordnungsausschuss

Marvin Thum schlägt den ersten oder zweiten Mittwoch des Monats vor. Als Wahlhelfer werden Thure Sandig und Alexander Hermann vorgeschlagen, was von den Mitgliedern des Studierendenparlaments angenommen wird.

Auf Nachfrage durch Anna Pöhlmann erklären Marvin Thum und Jonathan Effe kurz seine Funktion und Relevanz. Er werde vor allem dann einberufen, wenn unter Umständen Angehörige der Universität beispielsweise für Diskriminierung zur Ordnung gerufen werden müssen. Dies solle durch ein Gremium geschehen, in dem auch Studierende vertreten sind.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

Fachschaft N schlägt Lara Krapp und Lucia Villani vor.

Anna Pöhlmann schlägt Leo Morgenthal (FS A) vor.

Weitere Vorschläge gehen nicht ein.

Lara Krapp und Leo Morgenthal werden mit respektive 16 und 16 Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

7. Wahl StuWe-Vertretung

Marvin Thum erklärt diesbezüglich, er sei vom Studierendenwerk kontaktiert worden, dass diese neu gewählt werden solle.

Angedacht seien dabei pro Fakultät eine Person im Hauptamt und eine als Vertretung.

Ralf Winkler stellt zur Frage die Klärung, ob eine Person als Mitglied des Verwaltungsrats direkt gewählt werde und diese durch zwei Menschen vertreten werden solle.

Anna Pöhlmann erklärt, dass aus den drei Vertretenden der Fakultäten am Ende eine Person in den Verwaltungsrat gewählt werde.

FS WiSo schlägt Julien Seid und zur Vertretung Bianca Aschauer vor.

FS N schlägt Lennard Hess und zur Vertretung Lillian Kebbe vor.

FS A schlägt Leo Morgenthal und zur Vertretung Raphael Scholz vor.

Die Personen werden allesamt in die vorgeschlagenen Ämter gewählt und erhalten dabei folgende Stimmanzahl:

Julien Seid: 19

Lennard Hess: 19

Leo Morgenthal: 19

Raphael Scholz: 18

Bianca Aschauer: 18

Lillian Kebbe: 18

Die Anwesenden nehmen die Wahl an.

8. Bericht AStA

TMS-Referent Thure Sandig stellt den Security-Leitfaden vor, der wegen bisheriger Kommunikationsprobleme mit der Security notwendig sei. Damit sollten Probleme vermieden werden, zumal nun auch mit MF Security neue Akteure auf die Bühne kommen. Der Leitfaden solle somit auch für diese Informationen und eine Arbeitsgrundlage bereitstellen. Er beinhalte außerdem Maßnahmen und Vorgehensweisen, die bei bestimmten Vergehen seitens der TMS-Gäste anzuwenden sind.

Darüber hinaus gelten nun maximal zwei bis drei Menschen als Hauptveranstalter, die Entscheidungen mit der Security gemeinsam treffen und eine geschlossene Koordination abhalten.

Außerdem wird eine Einlasskontrolle von nun an auch bei Helfern angeregt, wobei gelten solle, dass Menschen mit Helferbändchen Priorität haben.

Ralf Winkler bemerkt, dass es bisher wenig Probleme mit Schmuggel in der TMS beziehungsweise in diese hinein gibt. Bei diesen seien allerdings nicht die Helfer das Problem und eine vollumfängliche Kontrolle nicht möglich.

Thure Sandig entgegnet, es handele sich nur um ein kurzes Abklopfen.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

Leo Morgenthal merkt an, dass dies den Aufbau und das Organisatorische erschweren und eine Zeitverschwendung bedeuten würde.

Maximilian Krebs befürchtet, dass bei Leuten, die in der Schlange stehen, das Verständnis fehlen könnte. Außerdem habe man seine Leute im Griff.

Dina Oberhofer signalisiert Zustimmung.

Ralf Winkler wirft die Frage auf, weshalb die Kontrollen überhaupt notwendig sein sollten.

Thure Sandig entgegnet, dies habe vor allem mit Glasflaschen zu tun, was Ralf Winkler nicht für notwendig hält. Elena Stocks signalisiert Zustimmung.

Thure Sandig bemerkt, es solle sich vor allem um eine Erleichterung für die neue Security handeln. Diese solle beispielsweise den Innenraum vollständig ablaufen.

Leo Morgenthal äußert die Idee, HiWi-Bändchen auszustellen, sodass für diese die Kontrollen umgangen werden können. Es wird Zuspruch signalisiert.

Maximilian Krebs wirft die Frage auf, wer haftet, wenn mehr als 350 Personen anwesend sind.

Thure Sandig bemerkt, es solle auch verhindert werden, dass zu wenig Leute in der TMS sind und stellt den Maßnahmenkatalog vor.

Um Hausverbote durchzusetzen, müsse die Kommunikation zwischen den Gruppen und der Security verbessert werden. Außerdem bedürfe es an Klärung, ob Ausweise tatsächlich eingefordert werden dürfen.

Zudem müsse die Security ein Briefing bezüglich des Angel Shots erhalten.

Sollte aus Scherz nach diesem gefragt werden, solle ein Verweis von der Veranstaltung erfolgen und die Person Informationen vom Gleichstellungsreferat und Frau Konca erhalten.

Ralf Winkler fragt, wer über den Maßnahmenkatalog abzustimmen habe.

Bianca Aschauer erläutert, dass StuPa sei hierfür verantwortlich.

Da beispielsweise der Punkt der Ausweis-Herausgabe noch nicht geklärt ist, solle im Januar abgestimmt werden, sodass das StuPa noch Input geben könne.

Platzverweise seien eigentlich ein Polizei-Privileg, de facto handele es sich dabei nur um ein Hausverbot.

Wichtig zu beachten sei, dass der Maßnahmenkatalog einen gewissen Ermessensspielraum für Veranstalter und Security beinhalte und vor allem Rahmenbedingungen stellen solle.

Er ziele dabei beispielsweise nicht primär gegen Cannabis-Verstöße ab, sondern vielmehr gegen härtere Drogen wie Kokain.

Darüber hinaus solle bei einem Missbrauch des Angel Shots der Name der Person notiert werden.

Elena Stocks regt an, bei Missbrauch des Angel Shots anstelle eines Rauswurfs ein Hausverbot zu erteilen.

Ralf Winkler stimmt zu.

Marvin Thum erkundigt sich, wie genau dieser Maßnahmenkatalog einzuhalten sei.

Thure Sandig erklärt, die Security erhalte den Katalog, agiere aber autark und solle sowieso bei jeder Entscheidung die Veranstaltenden hinzuziehen.

Alexander Hermann bemerkt, dass die Hausverbote nur für die Donnerstags-TMS gelten können, da nur dort eine Security organisiert werde.

Bianca Aschauer stellt die restliche Arbeit des AStA vor. Das Tagesgeschäft laufe gut, sie habe außerdem am VS-Seminar teilgenommen und schlägt vor, dies auch künftigen AStA-Vorständen vorzuschreiben.

Der Web-Relaunch solle weiterentwickelt werden und sei weitergegeben worden.

Die Bestellung für den AStA-Merch sei gemacht worden, allerdings könnten die Produkte erst nach Weihnachten geliefert werden. Die Zahlungsaufforderungen hierfür sollten in naher Zukunft folgen, sodass nach Zahlung mit der Ausgabe begonnen werden kann.

Außerdem habe am Abend vor der Sitzung ein Austausch der GRÜNEN mit Studierenden stattgefunden, bei dem es unter anderem um Hochschulfinanzierung gegangen sei. Dort habe es geheißen, kommendes Geld decke nur die steigenden Kosten, sodass am Ende ein Nullsummenspiel herauskäme.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

In Bezug auf die Demonstration zur Hochschulfinanzierung habe es Gespräche zur Nachbereitung gegeben.

Für die Verhandlungen mit Red Bull habe man nichts Neues erfahren können, vielleicht werde es keine Rückvergütung geben.

Maximilian Krebs bemerkt, dass das TMS-Referat Bescheid wisse.

Bianca Aschauer regt weiterhin Treffen mit Finanzern, dem AStA-Vorstand und dem zuständigen TMS-Referat an.

Das Finanzreferat müsse dann der Uni-Leitung Bescheid geben und durch Frau Eckstein auch die Einbindung des Rektorats erfolgen, das dies absegnen müsse.

In Bezug auf die Jahresabschlüsse habe es ein Gespräch beim Steuerberater gegeben. Hier seien anscheinend relevante Summen an Geldern liegen gelassen worden.

Nach dem Treffen mit dem Steuerberater sei es um die Erstellung des neuen Haushaltsplans gegangen. Diesbezüglich habe es auch ein Treffen mit Markus gegeben, der nun vier Jahre nacharbeiten und sämtliche Buchungen kontrollieren müsse. Dadurch sollten allerdings künftige Abrechnungen sicherer sein.

Weiterhin sei die TMS überwiegend ein Verlustgeschäft, weshalb man auch den TMS-Verein aufgelöst habe.

Vom liegengelassenen Geld solle nun noch etwas zurückfließen, aber deutlich weniger, als wenn dies pünktlich geschehen wäre.

Die TMS sei in ihren Kosten explodiert und dadurch ihr Betrieb deutlich teurer geworden.

Im Referat Gleichstellung habe die Übergabe an das neue Team stattgefunden.

Alexander Hermann stellt weiter vor.

Bei den Schriftführer:innen laufe das Tagesgeschäft, im Außenreferat habe die Übergabe durch Jan Gfrerer an Thure Sandig und Alexander Hermann stattgefunden. Zwar habe die LAK bisher nicht stattfinden können, aber man sei nun in allen wichtigen Chatgruppen drin. Bei Interesse an einem Engagement in diesem Bereich sind alle eingeladen, sich bei ihm zu melden.

Im Referat Internes sollen die How-Tos eingeführt und in die VS-Cloud hochgeladen werden.

Das Sportreferat strebe an, Turniere für Volleyball und Fußball zu planen. Dies solle außerdem eine Plattform bieten, um neue Menschen für ein Engagement im AStA anzuwerben.

Seitens der Kulturgruppe habe es am 12.11. wegen des Wasserschadens einen Ausfall der Dienstags-TMS gegeben. Abgesehen hiervon habe man bisher gutes Feedback erhalten.

Im Öffentlichkeitsreferat hätten Sebastian Steimer und Aaron Crawford die Demos beworben, sodass Hohenheim von allen Hochschulen in Baden-Württemberg die größte Demo gehabt habe.

Das TMS-Referat sei an Saurem Sigg, einem Schnaps, interessiert. Mittlerweile gebe es außerdem einen zweiten Security-Anbieter. In der Woche ab 11.11.2024 habe eine Sanierung stattgefunden, die zu bereits erwähntem Ausfall am 12.11. geführt habe.

In Bezug auf das Referat Räumlichkeiten und Nutzung wird bekanntgegeben, dass ab April eine Umstrukturierung erfolge. Dann könnten nur noch studentische Gruppen Räume buchen, wobei es Limitierungen gebe, sodass jede Gruppe eine Chance habe. Außerdem sei ein Gespräch mit Frau Wöhler-Brandt angedacht. Darüber hinaus habe die Zusammenarbeit mit Frau Eckstein und Herrn Hess aus dem Prorektorat für Lehre ergeben, dass Lagerraum im Meiereihof für die Studierenden bereitgestellt werden könne.

Das Veranstaltungsreferat habe sich außerdem mit Frau Contzen getroffen, um über den Tag der offenen Tür und den Dies Academicus zu sprechen. Dabei habe es Diskussionen insbesondere bezüglich der Kosten für Anlage und DJ gegeben. Eventuell könnten diese Kosten in Zukunft zumindest teilweise übernommen werden.

Bianca Aschauer führt aus, dass sie keine Zeit habe, um eine VS-Hütte zu organisieren.

Bei der Satzungsarbeit habe man darüber gesprochen, Referent:innen für häufiges Nichterscheinen mit einer Abwahl bestrafen zu können. Die Hürde, um im Amt zu bleiben, solle eine Mindestanwesenheit von drei Mal sein, damit Referate von Einzelpersonen nicht nur aus Gründen des Lebenslaufs übernommen werden. Elena Stocks rät an, dass der StuPa-Satzungsausschuss dies auf Konformität prüfen solle.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

9. Haushaltsplan

Bianca Aschauer geht zur Präsentation des Haushaltsplans über.

Sie bemerkt zunächst, dass alle zehn Jahre eine Prüfung durch den Rechnungshof stattfindet, was gerade noch rechtzeitig gemerkt wurde, sodass man hier keine Bedenken habe.

Der Studi-Beitrag sei auf 15,50 € angehoben worden.

Für den Haushalt gelte die Aufteilung 40% für den wirtschaftlichen und 60% für den ideellen Bereich. Insgesamt werden sich an den Vorgaben zu öffentlichen Haushalten orientiert.

Hohenheim habe zurzeit rund 8000 Studierende.

Die Promovierendenbeiträge werden dabei allerdings separat verwaltet und durch den Promovierendenkonvent darüber verfügt, wobei ganz normale Finanzanträge gestellt werden müssen.

Ralf Winkler erkundigt sich, ob die Promovierenden-Beiträge gesunken seien.

Bianca Aschauer entgegnet, dass sowohl die Studierenden- als auch die Promovierenden-Beiträge gestiegen seien.

Maximilian Offermann stellt in Hauptgruppe 4 einen Rechnungsfehler fest, der korrigiert werden muss. Die Obergruppe 41 bei den Ausgaben ist bei der Gesamtsumme Gruppe 4 nicht miteinbezogen worden.

Bianca Aschauer bemerkt, dass auch die HiWi-Arbeit der Aufteilung in ideellen und wirtschaftlichen Bereich von 60-40 folge, wobei es sich um die TMS- und die Skriptenbüro-HiWis handele. Hanna und Sabine seien im ideellen Bereich angesiedelt.

In der TMS sei nun außerdem die neue Soundanlage eingebaut worden, was einige der Kosten erklären könne.

Da die TMS-Kosten, wie bereits erwähnt, soviel höher gewesen seien, sei fast ein Nachtragshaushalt nötig gewesen. Dies müsse in Zukunft berücksichtigt werden.

Die VS habe auch Fortbildungskosten übernommen.

Außerdem koste der Steuerberater viel Geld, vor allem im letzten Jahr, als er die Aufteilung ideell-wirtschaftlich habe vornehmen müssen.

Im Punkt Reisekosten seien beispielsweise alle Busse der Finanzanträge wiederzufinden.

Maximilian Offermann macht auf einen Rechnungsfehler aufmerksam, der korrigiert werden müsse.

Kosten für Gruppen steigen

Baumaßnahmen: aufgeteilt für TMS (ideell-wirtschaftlich)

Es werde damit geplant, dass die Kosten für die studentischen Gruppen steigen.

Auch die Baumaßnahmen der TMS seien 60%-40% ideell-wirtschaftlich aufgeteilt.

Bianca Aschauer plant eine Korrektur des Haushaltsplans durch Veränderung der Rücklagen.

Maximilian Offermann bemerkt, dass der aktuelle Stand kein Nullsaldo sei.

Bianca Aschauer sagt, sie werde dies anpassen.

Im wirtschaftlichen Bereich führt Bianca Aschauer an, dass die TMS-Veranstaltungen im letzten Sommersemester nicht gut gelaufen seien, sodass diese Zahlen als Planung auch für das kommende Jahr passend seien, in dem es aufgrund der Baumaßnahmen zu weniger Veranstaltungen und damit weniger Einkommen kommen soll.

Wie sich herausgestellt habe, sei das Skriptenbüro nicht mehr die Angelegenheit der Verfassten Studierendenschaft, weshalb dieses nun bei Einnahmen und Ausgaben fehle.

Leo Morgenthal fragt, wieso das Skriptenbüro vom AStA bezahlt und betrieben werde, die Einnahmen aber an die Uni gingen.

Bianca Aschauer führt aus, dass im März eine Stelle frei werde, die im Skriptenbüro nicht wieder besetzt werden solle, sodass hier gespart werden könne.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

Außerdem gingen für die Ausgaben, die die VS durch den Betrieb des Skriptenbüros hat, auch Anteile der Gewinne an die VS.

Anna Pöhlmann schlägt vor, die Abstimmung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, an dem dann auch die Korrekturen vorgenommen worden seien. Sie schlägt daher eine Abstimmung im Umlaufverfahren vor.

Maximilian Offermann ergänzt, dass 60.000 € in der Rechnung fehlen würden.

Conrad Hegge prüft eine Abstimmung über den Haushaltsplan im Umlaufverfahren auf Satzungskonformität und stellt fest, dass dies möglich sei.

Es wird darüber abgestimmt, am Tag der Sitzung nicht über den Haushaltsplan abzustimmen. Ohne Gegenstimme und mit zwei Enthaltungen wird dies angenommen.

10. Bericht der Ausschüsse

Aus den Ausschüssen wird nichts berichtet.

11. Wahl der Ausschüsse

Mitglieder des Studierendenparlaments, die bisher in keinen Ausschuss gewählt worden, sollten sich nun für einen Ausschuss entscheiden.

Ralf Winkler bemerkt, die Mitglieder aus FS WiSo, die dies betrifft, seien leider in der aktuellen Sitzung verhindert.

Lillian Kebbe (FS N) möchte in den Sportausschuss gewählt werden.

Elena Stocks möchte in die Ausschuss für Campuserwicklung und Nachhaltigkeit und für Gleichstellung und Internationalisierung gewählt werden.

Die Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen und wird von beiden angenommen.

12. Multiple Choice

Ralf Winkler führt an, dass es bisher in Fachschaft WiSo kein Multiple Choice gibt. Die FS möchte es vermeiden, dass sich dies in Zukunft ändert und habe diesbezüglich bereits mit den Dekanen gesprochen.

Für Multiple Choice gelte, dass eins bis fünf Fragen richtig sein können, wofür es Punkte oder Punktabzug geben könne, wobei letzterer auch bei Leerlassen der Frage gegeben werde.

Marvin Thum erklärt, dass es in Modulprüfungen der Fakultät N durchaus Multiple Choice-Fragen gebe, die er schwieriger finde als Single Choice-Fragen.

Raphael Scholz ergänzt, auch in Fakultät A gebe es Multiple Choice-Fragen, allerdings habe er den Eindruck, dass diesbezüglich bei den Professor:innen Unsicherheit bestehe.

Es sei schwieriger, eine faire Multiple Choice- als Single Choice-Frage zu stellen, wird von Ralf Winkler bemerkt.

Maximilian Offermann sagt, in Genetik habe man Multiple-Choice-Fragen gehabt, was nicht gut gewesen sei.

Maximilian Krebs schlägt vor, dass Mitglieder innerhalb der Fachschaften N und A ihre Erfahrungen sammeln und dann geschlossen Ralf Rückmeldung geben. erfolgt ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen und wird von beiden angenommen.

Protokoll zur III. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 11.12.2024



Besprechungspunkte

13. Hochschulfinanzierung

In Bezug auf die Aktionen zur Hochschulfinanzierung spricht Marvin Thum noch einmal ein Dankeschön an alle aus, die an Organisation und Demo selbst teilgenommen haben. Man habe gute Aufmerksamkeit generieren können und mittlerweile auch im Landtag über die Hochschulfinanzierung gesprochen.

14. Sitzungstermin Januar

Marvin Thum schlägt als nächsten Sitzungstermin den 8. Januar 2025 vor. Es wird Zustimmung signalisiert.

Es wird über den 8. Januar abgestimmt. Mit drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen wird dieser als nächster Sitzungstermin vom Studierendenparlament angenommen.

15. Sonstiges

Maximilian Offermann berichtet von der letzten Green Board-Sitzung. Die Uni wolle eine neue Nachhaltigkeitsstrategie, an der alle Abteilungen und Studis mitschreiben sollen. Er regt die Mitglieder des StuPas dazu an, in Zukunft bei Themen auf das Green Office und Green Board zuzugehen, beispielsweise bei der Installation der Wasserspender.

Bianca Aschauer wird eine Umfrage starten, um herauszufinden, ob Interesse besteht, nach der kommenden AStA-Sitzung gemeinsam den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Präsident Marvin Thum schließt die Sitzung um 19:43 Uhr.

Marvin Thum
Vorsitzender des Studierendenparlaments

Jonathan Effe
Stellv. Vorsitzender des Studierendenparlaments
Protokollant